

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens  
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

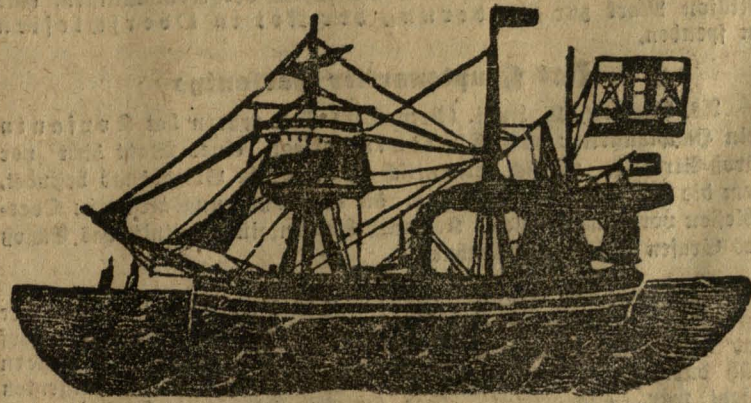
Vierteljährlicher Abonnementspreis  
pränumerando 16 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 18 Mk.

**Auswärtige**  
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für  
18 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung.

**Sprechstunden** der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr  
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzt eingelangter  
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Spalten-  
Spaltenzeile von Abonnenten mit 80 Pf.  
von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 Mk. berechnet.  
Reklamen für die Höhe 2,75 Mk. Auswärtige 3,50 Mk. die Zeile.  
Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des  
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann  
verweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang  
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt,  
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für  
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 30 Pf.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 139

Memel, Freitag, den 17. Juni 1921

73. Jahrgang

## Lloyd George über die Völkerbundsförderung

\* London, 16. Juni. (Tel.) Lloyd George erklärte in einer auf der Waller Methodistensammlung gehaltenen Rede, es bestehe wirklich die Gefahr, daß, wenn nicht etwas mehr getan werde, um die öffentliche Meinung in den zivilisierten Ländern der Welt zu belehren, der Völkerbund der Nährboden für Unfrieden und Streit werden könnte. Es könnten im Grunde Parteien und Gruppen gebildet werden und eines Tages, wenn die Mehrheit auf der einen Seite stehe, könnten Erörterungen des Völkerbundes nur zu größten je erlebten Konflikten führen. Lloyd George sagte, er sei voller Enttäuschung, wenn er sehe, daß trotz der Lehren des großen Krieges der Geist des nationalen Stolzes ebenso vorherrschend wie früher. Dies sei keineswegs auf die großen Länder beschränkt. Die verborgenen vom Kriege ausgegraben Nationen seien sogar noch schlimmer. Einige dieser besetzten Nationen scheinen dadurch, daß sie solange angebetet waren, noch schlimmer geworden zu sein. Lloyd George sagte, er könne unter diesen Nationen keinerlei Zeichen des Bestrebens zugunsten einer Intervention des Völkerbundes in ihren Handlungen oder irgend eine Achtung vor den Beschlüssen des Bundes sehen. Das Gewissen der Völker müsse geprüft werden, damit sie Blutvergießen als Verbrechen verabschieden. Ob der Völkerbund die beste Organisation zu diesem Zwecke sei, oder ob der amerikanische Vorschlag eher Erfolg haben würde, brauchten die Kirchen nicht zu diskutieren. Ihre Aufgabe sei es, die Atmosphäre zu schaffen.

## Die zweite Rate der deutschen Schuld

\* Paris, 16. Juni. (Tel.) Der Reparationsauschuß teilt in einer offiziellen Verlautbarung mit, daß der deutschen Regierung nach der im Londoner Abkommen vorgesehene Frist zum 1. Juli eine Gesamtschuldverschreibung über 12 Milliarden übergeben werde, eine Entscheidung, die im Einklang mit den Deutschen getroffen wurde. Hierzu bemerkt der „Temps“, daß diese Schuldverschreibung, die die Anerkennung des ersten Teiles der deutschen Schuld darstellt, später in einer gewissen Anzahl von Obligationen nach Uebereinkunft der alliierten Mächte eingezahlt werden soll. Dieser Teil der Schuld soll 5 % Zinsen tragen und mit 1 % amortisiert werden. In der erwähnten Verlautbarung teilt der Reparationsauschuß dazu mit, er habe in der Angelegenheit der deutschen Holzlieferung die deutsche Regierung daran erinnert, daß er die strenge Einhaltung der vorgeschriebenen Fristen erwarte. Die Fristen erstrecken sich vom 28. Mai bis 28. September 1921. Im Laufe dieses Zeitraumes ist 980 000 Kubikmeter Holz zu liefern, die unter Frankreich, Italien und Belgien verteilt werden.

## Die Verteilung der deutschen Entschädigungszahlungen

\* Paris, 16. Juni. (Tel.) Die „Petit Parisien“ teilt mit, daß eine Kommission von Finanzfachverständigen der alliierten Regierungen gebildet, deren Zweck es ist, nochmals über die Verteilung der deutschen Entschädigungszahlungen zu beraten. Die Konferenz wird sich auch mit der Frage der Unterhaltungskosten der Besatzungsarmee beschäftigen. Für Frankreich nimmt Loucheur daran teil.

\* Paris, 15. Juni. Die Zollsanktionen am Rhein hatten, nach dem „Matin“, im ersten Monat ein Ergebnis von 170 Millionen Franken.

## Mac Kenna über die Tilgung der deutschen Schuld

\* London, 16. Juni. (Tel.) Der frühere Schatzkanzler Mac Kenna führte vor einer Versammlung von Finanzleuten u. a. aus: Die neuen Beziehungen von Gläubiger und Schuldner, die infolge des Krieges zwischen den einzelnen Staaten entstanden sind, mußten unbedingt einen ernstlich störenden Einfluß auf den internationalen Handel haben. Es sei klar, daß Deutschland Mittel für die Bezahlung nur durch den Verkauf von Waren im Ausland finden könne, oder indem es den fremden Nationen durch seine Schifffahrt, seine Bauten und sein Versicherungswesen Hilfe leiste. Es müsse durch seine sichtbare oder unsichtbare Ausfuhr bezahlen. Der deutsche Außenhandel könnte nicht bis zum Siedepunkt gesteigert und ein so großer Ueberschuß zu Ausfuhrzwecken nicht aufrechterhalten werden, ohne daß die Wöhne in Deutschland tief gehalten werden im Vergleich zu denjenigen, die in den wettbewerbsfähigen Ländern gezahlt werden. Deutschlands Schwierigkeiten würden in der Erfüllung seiner Verpflichtungen im ersten oder zweiten Jahre liegen. Wenn Deutschland jedoch 150 Millionen Pfund tilgen könne, die von ihm für dieses und das nächste Jahr gefordert werden, so sei es wahrscheinlich, daß im dritten Jahr die deutsche Industrie mit deutscher Energie arbeiten werde und daß Deutschland in den Stand gesetzt würde, die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Wenn Deutschland in der Lage sei, seinen Verpflichtungen nachzukommen, werde es im internationalen Handel England seinen ersten Schritten zusetzen. Wenn andererseits Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkomme, so bedeutet dies einen Rückfall in die Verhältnisse politischer Unordnung, die dem Frieden gefährlich und dem Wiederaufbau des Handels schädlich seien. Mac Kenna schlug vor, von Deutschland zu fordern, daß es nach England, Frankreich und den übrigen alliierten Ländern je nach dem Bedürfnis dieser Länder Artikel wie Kohle, Salz, Kali und Zucker sende, die es allein in größeren Mengen erzeuge.

## Rathenau vor dem deutschen Reparationsauschuß

\* Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Der neu eingeleitete Reparationsauschuß des Reichswirtschaftsrates nahm heute in seiner ersten Sitzung den Bericht über die Verhandlungen in

Wiesbaden entgegen. Der Vorsitzende, Abgeordneter Kramer, hob einleitend hervor, daß der Reichswirtschaftsrat frei von jeder Parteilichkeit, die Regierung in ihren Bemühungen für die Erfüllung der Reparationspflichten in sachlicher Mitarbeit unterstützen werde. Dann gab Reichsminister Dr. Rathenau eine ausführliche Darstellung der mit dem Wiederaufbau zusammenhängenden Fragen und der Verhandlungen mit Loucheur.

## Verbot des deutschen Flugzeugbaus

\* Paris, 16. Juni. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Völkerbundsrates teilt die „Chicago Tribune“ mit, obwohl die verbündeten Sachverständigen sich über den Unterschied zwischen Militär- und Handelsflugzeugen keineswegs einig seien, sei erklärt worden, Deutschland habe die Vertragsbestimmungen über den Bau von Flugzeugen verletzt. Die interalliierte Kontrollkommission wurde angewiesen, sämtliche Militärflugzeuge in Deutschland zu beschlagnahmen. Dem gleichen Schicksal sollen zwei Prozent der Handelsflugzeuge verfallen. Daneben werde der gesamte Rest der deutschen Handelsflugzeuge vorübergehend mit Beschlagnahme, bis Deutschland sich den Vertragsbeschränkungen des Friedensvertrages und den später in dieser Angelegenheit ergangenen Entscheidungen der Verbündeten gefügt habe. Fürs erste wird also durch diesen Beschluß die gesamte deutsche Luftschifffahrt lahmgelegt.

\* Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen einiger Blätter soll die Entente an Deutschland eine Note gerichtet haben, in der der Bau deutscher Flugzeuge verboten und eine Beschlagnahme der im Betrieb befindlichen und nach Friedensverhandlungen abzugeben geordnet wird. Diese Meldungen sind nach Mitteilungen von ausländischer Stelle als verkrüppelt zu bezeichnen. Bisher ist weder in Paris noch in Berlin eine solche Note überreicht worden. Ein derartiges Verbot würde als Konsequenz der Unterzeichnung der durch das Ultimatum angenommenen Forderungen aufzufassen sein.

## Der lettlandisch-russische Konflikt

In Anlaß des gegen den Willen der russischen Gesandtschaft über die Grenze gebrachten Transports von Ausgewiesenen und wegen der vollstreckten Todesurteile hat der rätterussische Gesandte in Riga Sanezki am Sonnabend eine überaus scharfe Note an die lettlandische Regierung gerichtet, in der u. a. mit Repressalien an gefangenen Letten in Rußland gedroht wird. Der Konflikt wird, der „Rig. Rundsch.“ zufolge, in Riga mehr als ein persönlicher angesehen und es wird die Frage einer eventuellen Neuweisung der beiderseitigen Gesandtenposten aufgeworfen. Die russische Note und die Antwort der lettlandischen Regierung dürften in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Nach einer Meldung des Rigaer „Jaunatlas Sinas“ soll Sanezki nach dem Kaufhaus verhaftet werden.

## Das neue lettlandische Kabinett Metjerowiz

dessen Bildung noch nicht abgeschlossen ist, soll, der „Rig. Rundsch.“ zufolge, im ganzen 13 stimmberechtigte Mitglieder, Minister und Ministergehilfen, haben. Von diesen Plätzen werden zwei von außerhalb des Parteilebens stehenden Persönlichkeiten besetzt, nämlich das Finanzministerium mit Herrn Kalning und das Landwirtschaftsministerium mit Herrn Dauge. Vier Plätze wird die Rechte einnehmen und zwar hat sich der Bauernbund neben dem Präsidium und dem Außenministerium das Portefeuille des Kriegs- und des Landwirtschaftsministeriums vorbehalten. Vier Plätze, darunter das Justizministerium und vermutlich der des Gehilfen des Außenministers werden die Sozialdemokraten besetzen. Für das Zentrum (Arbeitsgruppe, Volkspartei und Lettgaller) bleiben dann drei Plätze übrig, darunter aber der bedeutende Posten des Innenministers, den übrigens unter keinen Umständen die Volkspartei, sondern wahrscheinlich die Arbeitsgruppe mit dem bisherigen Ministergehilfen Herrn Birsenel besetzen wird. Die lettlandischen Bauern behalten ihren Ministerposten, die lettlandischen Christen haben sich die Befehung des Gesandtenpostens beim Vatikan ausbedungen. Ueber die sonstigen Besetzungen verlauten verschiedenartige Kombinationen. Das Landwirtschaftsministerium soll Herr Kweefis, dem Präsidenten des Appellhofes, angetragen sein, der aber noch keine Zusage erteilt hat. Das Justizministerium dürfte Rechtsanwalt Solszmann übernehmen, nachdem die Kandidatur Wekmann ins Wasser gefallen ist, da dieser sich unerwarteter Weise zum linken Flügel geschlagen hat. Die Minoritäten nehmen an der Koalition nicht teil.

## Wiedereinführung von Jahrmärkten in Rußland

\* Riga, 15. Juni. Zur Förderung des Warenaustausches erließ das Gouvernements-Exekutiv-Komitee von Nischni-Nowgorod eine Verfügung, wonach die Jahrmärkte wieder eingeführt werden.

## Für eilige Leser

Der frühere englische Schatzkanzler Mac Kenna sprach sich dafür aus, daß Deutschland in Rußland bezahle.  
Der Völkerbundsrat hat beschlossen, sämtliche Militärflugzeuge und 2% der Handelsflugzeuge Deutschlands zu beschlagnahmen.  
Lloyd George wandte sich in einer Rede gegen die Völkerbundsförderung.  
Die deutsche Regierung fordert in einer Note die Befreiung Oberschlesiens von der Insurgentenherrschaft.

## Korfantys Befehlsohnmacht

\* Berlin, 16. Juni. (Priv.-Tel.) Aus Oberschlesien liegen heute wieder beunruhigende Nachrichten vor. So wird dem „Tageblatt“ gemeldet, daß im Kreise Pleß völlig chaotische Zustände herrschen. In nächster Nähe von Korfantys Hauptquartier habe sich eine rote Armee. Der bisherige Korfantys-Abteilungs-Kommandant sei abgesetzt. Bolschewistische Insurgentenabteilungen verlangen von den Industrieverwaltungen und der Kaufmannschaft hohe Summen und erpreten bereits bis heute 200 000 Mark. Auf mehreren Gruben des Industriebezirks weht die rote Fahne. Einzelne Direktionen wurden unter die Diktatur der Arbeiter gestellt. Inzwischen gehen die Verhandlungen, die der englische General Gensyler mit dem Führer des deutschen Selbstschutzes hatte, weiter, und es soll im wesentlichen eine Einigung erzielt worden sein. Es ist anzunehmen, daß auch der Zwölftauschschuß, der mit einem englischen Mitglied der interalliierten Kommission einsehende Besprechungen hatte, sich mit den Vertretern, die bei dieser Gelegenheit beigegeben wurden, vorläufig beruhigt.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, daß die britische Regierung jetzt gemeinsam mit der französischen Regierung auf Zurückziehung der Truppen des Generals Pfler bestehe. Es werde jedoch keinerlei Druck auf den deutschen Selbstschutz ausgeübt, wenn die Insurgenten Korfantys ihr Versprechen, sich zurückzuziehen, nicht halten. In Londoner amtlichen Kreisen sei man durchaus abgeneigt, den deutschen Selbstschutz mit den polnischen Insurgenten auf gleiche Stufe zu stellen. Inzwischen sei nicht der geringste Fortschritt bezüglich der Festlegung der Grenze in Oberschlesien gemacht, obwohl sechs verschiedene Grenzlinien den Alliierten vorgeschlagen wurden.

Im englischen Unterhaus wurde gestern mitgeteilt, daß die durchschnittlichen Monatskosten für die britischen Truppen in Oberschlesien 77 000 Pfund betragen.

Französische Presse-Agenturen melden von Kämpfen, die zwischen dem deutschen Selbstschutz in Oberschlesien und der englischen und französischen Besatzung stattgefunden haben sollen. Wie uns von ausländischer Stelle erklärt wird, sind diese Nachrichten unzutreffend.

\* London, 16. Juni. (Tel.) „Reuter“ meldet: Die letzten Nachrichten aus Oberschlesien lassen keine Besserung der Lage erkennen. Es sind keine Anzeichen vorhanden, daß die Polen ihr vor einigen Wochen gegebenes Rückzugsversprechen ausführen. Es scheint, daß Korfantys seine Leute nicht mehr in der Hand hat, und daß er seine Befehle nicht durchsetzen kann. Diejenigen der alliierten Truppen, deren rückwärtige Verbindungen von dem guten Willen der Insurgenten abhängig geworden sind, wurden wieder zurückgenommen, da ein solcher Zustand auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden kann. Die „Times“ erzählt von gut unterrichteter Seite in Oberschlesien, es sei nach London berichtet, daß die Möglichkeit bestehe, daß die britischen Truppen in einem Bezirk Oberschlesiens weilsch von den Linien der Insurgenten zusammengezogen werden, um die Freiheit der britischen Verbindungslinie zu sichern, die augenblicklich als von den polnischen Insurgenten „gebildet“ bezeichnet werde.

## Eine deutsche Note gegen die Insurgentenherrschaft

\* Berlin, 15. Juni. (Tel.) Nach Paris, London und Rom ist heute eine Note abgegangen, in der es heißt: Seit sechs Wochen hat Korfantys die Macht nahezu im gesamten Oberschlesien an sich gerissen. Er hat in dem von seinen Banden besetzten Gebiet tatsächlich alle Befugnisse der interalliierten Kommission übernommen. Sechs Wochen erduldet die ober-schlesische Bevölkerung die ungeheuren Leiden, welche dieser Rechtsbruch über alle Teile des Landes heraufbeschworen hat. Die Verluste an Menschenleben sind groß. Die Aufständischen häufen Grel auf Grel. Der Bolschewismus findet in diesem verwüsteten Land günstigen Boden und breitet sich in erschreckender Weise aus. Sechs Wochen polnischer Terror sind über unsere Volksgenossen hingegangen, ohne daß die interalliierte Kommission die geeigneten Mittel gefunden hätte, die allein die Niederwerfung des Aufstandes ermöglichen. Die Grenze nach Polen ist offen. Von dort kommt dauernder Zugang an Kämpfern, darunter eine erhebliche Anzahl regulärer polnischer Militärs. Von dort werden Waffen und Munition aller Art herübergeschafft. Die ober-schlesische Bevölkerung und mit ihr das gesamte deutsche Volk bewahrt mit einer Selbstbeherrschung, die von der gesamten Welt als bewundernswert anerkannt wird, bisher Ruhe. Der ober-schlesische Selbstschutz trug trotz zahlreicher Angriffe der Polen und trotz dringender Hilferufe aus dem von Korfantys besetzten Gebiete seine Stellungen nicht weiter vor im Vertrauen darauf, daß endlich energische Maßnahmen seitens der interalliierten Kommission gegen Korfantys und seine Banden ergriffen werden. Die deutsche Regierung muß gegen die gegenwärtigen Zustände in Oberschlesien scharfe Verwahrung einlegen und sieht sich genötigt zu betonen, daß der von dem Präsidenten der interalliierten Kommission beabsichtigte Weg, die Insurgenten durch Verhandlungen zum Abzug mit allen Waffen zu bewegen, nicht geeignet ist, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Dieser Erfolg kann allein dadurch erzielt werden, daß mit erstem Nachdruck durchgegriffen und Oberschlesien mit allen Kräften von den Insurgenten gesäubert wird. Geschicht dies nicht, so wird die volle alleinige Verantwortung für alle Vorkommnisse und ihre Folgen der interalliierten Kommission und deren Präsidenten zur Last fallen. Sie muß erneut mit allem Nachdruck fordern, daß die Bevölkerung Oberschlesiens, die nach dem Ergebnis der Abstimmung bei weitem überwiegend deutsch ist, nun endlich überall restlos von der Insurgentenherrschaft befreit wird.





Anzeigen

Heute Dratorienverein Sommerlieder für Vereinsfahrt. Beitragsquittungen. Ferienbeginn.

Berein Sandwerterheim. Dienstag, den 21. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Schützenhause.

Tages-Ordnung: 1. Kassenbericht. 2. Revisionsbericht und Antrag auf Entlassung des Vorstandes.

Voranzeige. Dampfer „Wolke“ 2 Extra-Fahrten nach Schwarzort Sonntag, d. 26. Juni bei genügender Beteiligung ab Memel.

Freim. Auktion! Sonnabend, d. 18. cr., vorm. 11 Uhr. Grabenstraße 16, über: Bettgestell mit Matratze, Kisten, Sessel, Wagen, etc.

Die Verlobung mit der Maria Schimkus erkläre ich meinerseits für aufgehoben.

Auto-Vermietung. Tel. 486.

Auto-Vermietung. Tel. 739.

Auto-Vermietung. Tel. vorl. Post Schmelz.

Eine Lokomobile, fahrbar, 6 Hm., betriebsfertig, 1 fast neue Hobel- und Dickentmaschine.

Schulz, Uffulmen, Kreis Bogegen, Bahnstation Eulmen-Jennen. Eine fast neue Kopierpresse zu verkaufen.

Preßtorf, prima Ware, verkauft Steinwender, Reiten 6. Maßwöhlen.

Zu verkaufen: Ein Krankenstuhl, Wäschepuff, Reisekoffer, Reisekoffer, Leiten Holzstraße 3 b, unten.

Hengst, Goldschuß, 8 Jahre alt, 26 Fuh groß. Abstammung von Parnass.

Schlag m. Lauben zu verkaufen Weidenbaumstr. Nr. 4.

Nachruf. Unserem plötzlich verstorbenen Kollegen, dem Seeloten Herrn Kapitän Max Gerlach ein ehrendes Andenken.

Kaffee Königswäldchen Gebäd

Konzert des Stadtorchesters Freitag, den 17. Juni 1921.

Leitung: Kapellmeister Rudi Plato. Aus der Vortragsfolge: Opernmusik: Rossini - Barbier von Sevilla.

Schlagflöte E. Gellschat. Erdbeeren

Verband der Landwirtschaft im Memelgebiet.

Öffentliche Versammlungen: Am Montag, den 20. Juni, nachmittags 6 Uhr in Plickeln im Gasthaus Müller.

Ordentliche General-Versammlung des Credit- u. Sparvereins zu Memel.

am Montag, den 27. d. Ms., nachmittags 7 1/2 Uhr, im Schützenhause.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes. 2. Revisionsbericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat des Credit- und Sparvereins zu Memel.

Fahrplan. Memel-Schwarzort-Russ und zurück

mit direktem Anschluß nach Tilsit und sämtlichen Zwischenstationen: Dampfer „Kaiser“ u. „Hindenburg“

Von Memel Von Russ

Mittwoch u. Sonnabend ab Memel 2<sup>00</sup> nachm. ab Russ 3<sup>00</sup> morg.

ab Schwarzort 3<sup>00</sup> nachm. ab Schwarzort 6<sup>00</sup> morg.

an Russ 6<sup>00</sup> nachm. an Memel 7<sup>00</sup> morg.

Fahrtpreis pro Person Schwarzort Mk. 2, retour Mk. 3

Güterfracht nach Schwarzort Mk. 2 per 100 kg

Ruß Mk. 8 Tilsit Mk. 12

Günstige Anschlüsse an die Dampfer der Memel-Granger Dampfschiffahrts-Ges. von und nach Hiddén, Rostitten, Granz und Königsberg Pr.

Gebr. Berger, Ruß.

Annahme von Gütern und Passagieren bei der Firma

Otto Grossmann G. m. b. H., Polangenstraße 39. Memel, Telefon Nr. 123.

Wir verkaufen hübsche, moderne Pfeiler Spiegel

mit prima geschliffenen Gläsern, gegen eine Anzahlung von 30 Mark und eine Ratenzahlung von 10 Mark an.

Kleiderschränke, Vertikows, Küchenschränke, Ausziehtische u. alle anderen Einzelmöbel

mit Anzahlungen von 50 Mark und Abzahlungen von 20 Mark an.

Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herrenzimmer in unübertrefflicher Güte der Ausführung, zu allerknappsten Preisen.

Gebr. Eglin, Fischerstraße 5-6. Mühlenstraße 61.

Lichtspiele

Apollo Urania Heute ab 6 Uhr in beiden Theatern Der Mann ohne Namen dritter Teil

»» Gelbe Bestien ««

Peter Voss; Harry Liedtke.

Hierzu der grosse Rex-Monumentalfilm Die Tragödie einer Intrigantin

Regie: Lupu Pick. Hauptdarst. Joh. Riemann. Urania: kleine Preise; Mk. 2, 3, 4, 5.

Bekanntmachung.

Die Brücke über den Ringelbach, auf der Begegnung Al. Dauerlaufen/Grillen wird von Montag, den 20. bis Montag, den 27. Juni, wegen Neuankündigung für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Der Amtsvorsteher.

Jüdische junge Leute,

welche einem Turnverein beitreten wollen, werden gebeten, sich persönlich oder brieflich bei Herrn Bernhard Kaplan, Grabenstraße 6 zu melden.

Amerikanische Maschinenöle

hochwertige Raffinate

offertiert für den Export

Bauhandels-gesellschaft m. b. H.

Tel.-Adr. Bauwaren.

Memel

Tel. 151.

Kokosnuss, gerastelt, eingetroffen.

Robert Ulrich, Börsenstraße 14. Fernruf 97.

Vorzüglihe Speisekartoffeln

sind in unserm Germania-Speicher sowie im Keller, Marktstraße 34 jederzeit erhältlich.

Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Stabeisen in allen Abmessungen vorrätig.

Bieten zu billigsten Tagespreisen an Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Göttner & Prestien, C.-G., Memel, Neuer Markt 6-7. Fernsprecher 177.

Schindeln mit Nuten, Dachspäne

verkaufe zu billigsten Preisen.

Ich übernehme sämtliche einschlägigen Dacharbeiten (Eindeckungen und Reparaturen) mit eigenem, gelerntem Personal, mit eigenem u. auch geliefertem Material, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schindelmeister B. Lurie, Memel-Schmelz, Mühlenstr. 12.

50 Stück leere Carbid-Trommeln

billig abgegeben.

A. Joneleit, Fahrradzentrale, Friedrich Wilhelm-Straße 1, Telefon 784.

Elektro-Motor, 6 PS., mit Anlasser, verkauft

Ernst Lippke, Techn. Büro, Polangenstraße 22, Tel. 740

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg—New York

Passagierdampfer: Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 22. Juni

Erste Klasse nach New York 220 Dollar und höher

Frachtdampfer: Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston, Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen Americanische Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Hamburg, Börsenbrücke 2, Schiffsmakler.

Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.

Gröning & Co., Memel, Luisenstr. 9/10, an der Karlsbrücke.

Tel. Landwehrstr. 8. Güter, 2900 Morg., einst. 350 Morg.

Udo Gudath, Hendebrug, Bonbonfabrik.

Brennholz. Offeriere: Birken-Brennholz

Mk. 115.— p. Rmtr. ab Platz

Gemischtes Brennholz Mk. 108.— p. Rmtr. ab Platz

Bündel-Brennholz Mk. 3.— p. Bündel

Küchen- und Ofenholz Mk. 144.— p. Rmtr. frei Haus.

Fritz Leidereiter, Telephon 151. Schlachthofstr. 2

Mähmaschinen und sämtliches Zubehör liefert preiswert und gewissenhaft, ständig großes Lager

Odeon-Musik-Haus, Filiale: Memel, Börsenstraße 7.

Schwed. Meilerteer eingetroffen.

Bauhandels-gesellschaft m. b. H.

Tel.-Adr. Bauwaren. Memel Tel. 151.

Schuhkrem „Gehdeh“ gibt vollendeten tiefschwarzen Spiegelglanz

In Qualität unübertroffen

Reine Terpentinware, Ölware, Wachsware

Hersteller: Chem. Fabrik Gustav Drengwitz Insterburg

Galoneinrichtung, Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Tisch usw., alles gut erhalten.

Markstraße 16, 1 Treppe rechts.

Güter, 1100 Morg. mit Wald und Wiesen.

Güter, 900 Morg. Wald u. Wiesen bei 800 000 Mk. Anz.

Güter, 750 Morg., erstl. Gebäude u. Inventar bei 1 000 000 Mk. Anz.

Güter, 650 Morg. mit vorg. tel. u. leb. Inv. bei 800 000 Mk. Anz.

Güter, 450 Morg., erstl. Gebäude gute Lage bei 300 000 Mk. Anz.

Güter, 300 Morg., tabl. eingebaut bei 200 000 Mk. Anz.

Güter, 250 Morg., erstl. Boden, tabl. Belag bei 300 000 Mk. Anz.

Güter, 200 Morg., tabl. eingebaut bei 200 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 180 Morg. Wiesen und Torfmoor bei 170 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 165 Morg. sehr guter Boden bei 200 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 130 Morg., erstl. Boden bei 150 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 100 Morg. mit Geschäft, tabl. eingebaut, guter Acker bei 200 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 75 Morg., erstl. Gebäude u. Belag vorzügl. Wiesen bei 100 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 61 Morg., Wald und Wiesen bei 50 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 49 Morg., Wald, Torf und Wiesen, bei 40 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 45 Morg., Mittelboden bei 50 000 Mk. Anz.

Landgrundstück, 16 Morg., Mittelboden bei 20 000 Mk. Anz., verl. durch

Gröning & Co., Memel, Luisenstr. 9-10 an der Karlsbrücke

Tel. Landwehrstraße 8. M. meler Güter-Centrale

Jah. : M. Bendix, Jungferstr. 6

Landwirtschaftl. 129 Morgen, sehr günstig, Preis nur 220 000 Mk.

Memel Güter-Centrale Jungferstr. am Friedrichsmarkt.

Aleines oder größerer Hofgrundstück,

auch einen größeren Lagerplatz

in Memel sucht zu kaufen oder zu pachten. Meldungen unter 102 an die Exped. dieses Blattes.

Kriminalstatistik für das letzte Kalenderjahr 1920

Von der Statistischen Abteilung des Memelgebietes wird die Kriminalstatistik in gekürzter Weise weitergeführt, als sie bisher von Statistischen Reichsamte in Berlin amgemeldet wurde.

Dem umfangreichen Tabellenwerk entnehmen wir folgendes:

Wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt wurden verurteilt in Memel 20, in Hendebrug 3, in Ruck 10 und in Bischwill 11 Personen.

Wegen Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Ordnung erfolgten in Memel 71, in Pröfals 10, in Hendebrug 68, in Ruck 28 und in Bischwill 31 Verurteilungen.

Wegen Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit wurden in Memel 6 vorbestrafte weibliche Personen, in Bischwill eine unvorbestrafte männliche Person verurteilt.

Wegen Diebstahl und Unterschlagung erfolgten in Memel 98, in Pröfals 22, in Hendebrug 20, in Ruck 17 und in Bischwill 35, im ganzen Gebiet 196 Verurteilungen.

Die Sünde des Jurgis Gulbis

Eine Geschichte von der Russischen Mehrung

Von Kurt S. Toball.

7. Fortsetzung. Schwilke fand keine Antwort. Ihr Schluchzen hörte nicht auf. Unaushaltlich rannen die Tränen. Monatlang hatte sie, wenn auch unter Anschuldigungen, ihr Geheimnis gebohrt.

wurde auf Geldstrafe erkannt. Wegen Sachbeschädigung erfolgten in Memel 14, in Pröfals 1, in Hendebrug 2, in Bischwill 2, im ganzen Gebiet 19 Verurteilungen.

Wegen Verbrechen und Vergehen im Amt erfolgten in Memel 8, in Hendebrug, Ruck und Bischwill je 1, im ganzen Gebiet 11 Verurteilungen.

Gerichtszeitung

Ein Strafprozess mit politischem Hintergrund

Von unserem I-Berichterstatter wird uns aus Hendebrug geschrieben: Heute, als am 15. d. Mts., fand vor dem hiesigen Schöffengericht eine Straftat ihre Sühne.

Eine unheimliche Menge von Angeklagten - 6 und 7 = 13 - fanden vor den Schranken des Gerichts, denn innerhalb der Anklagebank hätten sie sowieso keinen Platz gefunden.

+ Wegen Mutterwordes wird sich der 23jährige Kaufmannslehrling Erich Lange aus Danzig-Langfuhr am 28. Juni d. Mts. vor dem Danziger Schwurgericht zu verantworten haben.

Memelgau und Nachbarn

\* Hendebrug, 15. Juni. Der Verband der Landwirte (Schaf) hielt gemeinsam mit dem Bauernbund hier eine Versammlung ab, in der der Vorsitzende Kaiser-Fagstellen sich gegen die Ausfuhrzölle für landwirtschaftliche Produkte wandte.

\* Hendebrug, 16. Juni. [Kreistag.] Am Freitag, den 17. Juni, vormittags 10 Uhr, findet im Sitzungssaale des hiesigen Kreishauses ein Kreisstag statt.

\* Pogoden, 16. Juni. [Kreistag.] Am 25. Juni, vormittags 9 Uhr, findet im Kreisbaur in Pogoden eine Kreisstagsitzung mit folgender Tagesordnung statt:

\* Königsberg, 16. Juni. Ueber das Großfeuer auf dem Fischereiplatz berichten noch die Königsberger Blätter: Der Brand war erst in der frühen Morgenstunde des Mittwochs als gelost zu betrachten.

So hielt er ihr mit freundlich-ernsten Worten das Unrecht vor, das Jurgis begangen und dessen sie sich mitschuldig gemacht hatte. Er tadelte in seiner ruhigen Art, was zu tadeln war.

"Was ist dir? Was hast du, Edwilkchen?" Kästlich und besorgt fasste er ihre Hand und hob ihr Sinn, daß ihre Augen sich treffen mußten.

(Fortsetzung folgt.)

